

Medienmitteilung

Swiss Re strebt für 2024 Eigenkapitalrendite von 14% an

- **Swiss Re ergänzt Risikotransfergeschäft mit strategischem Ausbau von Risiko-Expertise und erfolgreichen Risikopartnerschaften**
- **Angestrebte Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe von 14% im Jahr 2024 soll durch höhere Gewinnbeiträge von L&H Re, attraktive Margen im Sach- und Haftpflicht-Geschäft sowie anhaltende Kostendisziplin erreicht werden**
- **Attraktive Möglichkeiten für Einsatz von Kapital in allen Geschäftsbereichen; langfristiges Gewinnwachstum als treibende Kraft der Dividendenpolitik**
- **Umstellung der Gruppe auf IFRS per 2024 wird voraussichtlich zu einer Steigerung der Gewinne und der Eigenkapitalrendite (ROE) im Vergleich zur derzeitigen US-GAAP-Rechnungslegung führen**

Zürich, 7. April 2022 – Am heutigen Investors' Day bekräftigt Swiss Re das Ziel, die US GAAP Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe im Jahr 2024¹ auf 14% zu steigern.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Seit unserem letzten Investors' Day haben wir viel erreicht. Wir haben den Turnaround von Corporate Solutions erfolgreich abgeschlossen und die Margen im P&C Re Geschäft erheblich verbessert. Trotz der COVID-19-Pandemie entwickelte sich das zugrunde liegende L&H Re-Geschäft weiterhin gut. Darüber hinaus bauen wir iptiQ zu einem führenden digitalen White-Label-Versicherer aus. Unsere Strategie, unseren Kunden mehr als nur Risikotransfer zu bieten, funktioniert, und wir sehen attraktive Möglichkeiten, das Kapital unserer Aktionäre einzusetzen. Gleichzeitig werden wir an unserer strikten Kostendisziplin festhalten, mit der wir unsere Kosten in den letzten zehn Jahren weitgehend stabil halten konnten, während wir die Einnahmen um 6% pro Jahr gesteigert haben.»

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
[@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe)

Zusatzinformation

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

¹ Ab 2024 wird die Swiss Re Gruppe nach IFRS berichten. Derzeitige Berechnungen deuten darauf hin, dass das entsprechende IFRS-Ziel höher als 14% sein wird.

Reinsurance steht im Mittelpunkt der Strategie von Swiss Re

Reinsurance ist nach wie vor ein sehr attraktiver Geschäftsbereich, der die Segmente P&C Re und L&H Re umfasst. Mit ihrer Kapitalstärke, Diversifikation und Fähigkeiten im Bereich Alternativkapital verfügt die Geschäftseinheit über wichtige strategische Voraussetzungen, um im Kernmarkt Risikotransfer und auf dem komplexeren Gebiet der Grosstransaktionen erfolgreich zu konkurrieren. Gleichzeitig kann Reinsurance dank der globalen Präsenz, der im Branchenvergleich führenden Risikokompetenz und des etablierten Kundennetzwerks zunehmend Lösungen anbieten, die über den traditionellen Risikotransfer hinaus gehen, beispielsweise in Bereichen wie Exponierungsüberwachung, Underwriting-Analyse und Telematik.

Für P&C Re stehen nach wie vor erstklassiges Underwriting und diszipliniertes Wachstum im Mittelpunkt. Dazu gehört auch der weitere Ausbau des Naturkatastrophengeschäfts, das in den letzten zehn Jahren einen Schaden-Kosten-Satz von durchschnittlich 75%² erzielt hat und auf zunehmendes Interesse bei externen Kapitalpartnern gestossen ist.

L&H Re hat im Verlauf des vergangenen Jahrzehnts durch profitables ökonomisches³ Neugeschäft die Bestandsmargen von 13 Mrd. USD auf 27 Mrd. USD mehr als verdoppelt. Bei diesen Margen handelt es sich um erwartete Gewinne aus dem Bestandsgeschäft, die nach US-GAAP noch nicht als Gewinne gebucht werden, da die Gewinnrealisierung über einen längeren Zeitraum hinweg aufgeschoben wird. Obwohl die COVID-19-Verluste diese grundlegende Entwicklung in den letzten beiden Jahren überschattet haben, bieten diese Margen eine solide Grundlage für attraktives künftiges Ertragswachstum, da sie sich schrittweise im ausgewiesenen Gewinn niederschlagen dürften.

Corporate Solutions als spezialisierter Risikopartner für Unternehmen

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Turnarounds zielt die Strategie von Corporate Solutions nun darauf ab, die Widerstandsfähigkeit und Diversifikation der Erträge zu steigern. Im Mittelpunkt steht dabei eine Portefeuillestrategie, die sich spezifisch auf Märkte konzentriert, in denen Corporate Solutions einen Wettbewerbsvorteil hat. Hinzu kommt der kontinuierliche Ausbau der internationalen Programme und des Angebots im Bereich Risikolösungen. Bereits heute erwirtschaftet Corporate Solutions einen bedeutenden Teil der Gewinne im Neugeschäft durch sein differenziertes Angebot und die dazugehörigen Dienstleistungen, bei denen die Geschäftseinheit zu den Marktführern gehört.

² Einschliesslich der günstigen Vorjahresentwicklung lag der zehnjährige Durchschnitt des Schaden-Kosten-Satzes bei 69%.

³ Bezieht sich auf den EVM-Gewinn: Neugeschäft gemäss den Ergebnissen des Economic Value Management (EVM) der Gruppe.

iptiQ setzt Wachstumskurs als führender digitaler White-Label-Versicherer fort

In den letzten zwei Jahren hat iptiQ seine gebuchten Bruttoprämien um 85% pro Jahr auf insgesamt 723 Mio. USD im Jahr 2021 gesteigert. Gleichzeitig sind die Betriebskosten nur um 12% pro Jahr gestiegen. Dadurch übertrifft iptiQ die Konkurrenz in Hinblick auf beide Kennzahlen. Dank des Leistungsversprechens als digitale White-Label-Plattform und der Zugehörigkeit zur Swiss Re Gruppe konnte iptiQ sein globales Netzwerk auf 51 Partner aus dem Banken-, Versicherungs- und Unternehmenssektor ausbauen.

Kapitalmanagementprioritäten von Swiss Re bleiben unverändert

Swiss Re hat in den vergangenen Jahren stets über eine sehr starke Kapitalausstattung verfügt und trotz überdurchschnittlicher Naturkatastrophenschäden und der COVID-19-Pandemie eine SST-Quote ausgewiesen, die klar innerhalb oder sogar oberhalb der Zielspanne von 200–250% lag. Die Kapitalmanagementprioritäten der Gruppe bleiben unverändert und konzentrieren sich auf den Erhalt dieser erstklassigen Kapitalausstattung, die Steigerung der ordentlichen Dividende im Einklang mit langfristigen Gewinnen und den Einsatz von Kapital für profitables Wachstum.

Umstellung auf IFRS

Swiss Re bereitet die Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS per 1. Januar 2024 vor. Derzeitige Berechnungen deuten darauf hin, dass die Umstellung von US GAAP auf IFRS zu einer beschleunigten Gewinnrealisierung für das L&H Re-Geschäft führen wird, die die zugrunde liegende ökonomische Ertragslage besser widerspiegeln wird. Infolgedessen wird erwartet, dass der Jahresgewinn und die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe nach der Einführung des neuen Rechnungslegungsrahmens im Vergleich zu US-GAAP steigen werden.

Investors' Day Webcast

Der Investors' Day 2022 von Swiss Re findet heute von 10.00 bis 15.00 Uhr MESZ statt und kann über einen [Webcast](#) live verfolgt werden. Weitere Informationen zu der Veranstaltung, einschliesslich der Tagesordnung und der Präsentation, finden Sie [hier](#).

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 80 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «anzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich Änderungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance («ESG»), oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- die Fähigkeit der Gruppe, eines oder mehrere ihrer ESG- oder Nachhaltigkeitsziele vollständig zu erreichen oder die geltenden ESG- oder Nachhaltigkeitsstandards vollständig einzuhalten;
- Angelegenheiten mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrates oder ihrer Geschäftsleitung, einschliesslich Angelegenheiten im Zusammenhang mit ESG oder Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel Vorwürfe wegen Greenwashing, mangelnder Diversität und ähnlichem;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;

- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden sowie Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u.a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln, deren Intensität und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u.a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich der geplanten Einführung von IFRS;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.